

LUMIÈRE

Kino und mehr

MÉLIÈS

Kino am Wall

Film- und Kino-Initiative e.V.
Geismar Landstraße 19 · 37083 Göttingen
gefördert durch die Stadt Göttingen

März 2026

43. Göttinger
Kinderfilmfest



FESTIVAL DE CANNES
SÉLECTION OFFICIELLE 2025
COMPÉTITION

N

ouvelle

GUILLAUME
MARBECK

ZOEY
DEUTCH

AUBRY
DULLIN

V

EIN FILM VON
RICHARD LINKLATER

vague

ARP PRÄSENT: GUILLAUME MARBECK ZOEY DEUTCH AUBRY DULLIN
FILM VON RICHARD LINKLATER DREHBERG HOLLY GENT & VINCE PALMO
DREHMIT MICHELE HALBERSTADT & LAETITIA MASSON KOSTÜMBE HUBERT ENGAMMARE
KATIA WYSZKOP MUSIK PASCALINE CHAVANNE SCHAUSPIELER JEAN MINONDO
DREHMIT ROBIN WELCH DREHBERG EMMANUEL MONTAMAT & JOHN SLOSS
DREHMIT TINA ARP-PRODUKTION IN ZUSAMMENARBEITUNG MIT RICHARD LINKLATER
DREHMIT CANAL+ DER BEITRAG VON CINÉ+ DER UNTERSÜTZUNG VON CHANEL
CENTRE NATIONAL DU CINÉMA ET DE L'IMAGE ANIMÉE

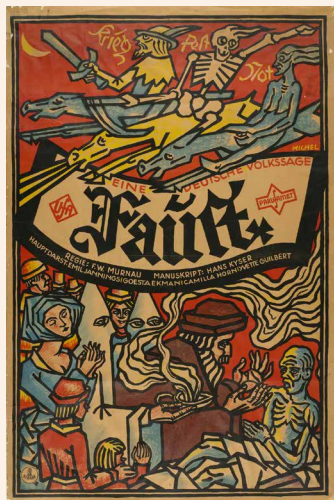
19. Göttinger
STUMMFILMFESTIVAL

Stummfilmfestival in der St. Johanniskirche

Faust – Eine deutsche Volkssage

Mephisto schließt eine Wette mit einem Erzengel ab: Wenn es ihm gelingt, das Göttliche und Gute aus dem Alchemisten Faust zu vertreiben, bekommt er Macht über das Menschenreich. Als die Pest ausbricht und Faust es nicht schafft, ein Gegenmittel zu entwickeln, bietet ihm Mephisto seine Hilfe an ...

Künstlerisch und kommerziell erfolgreich, wurde FAUST zu einem Klassiker des deutschen Stummfilms und öffnete Murnau den Weg nach Hollywood. Als Grundlage für seinen letzten in Deutschland gedrehten Film diente die alte Faust-Volkssage und das Manuskript „Das verlorene Paradies“ von Ludwig Berger. Daneben flossen Motive von Goethe und von Christopher Marlowe ein. In der Atelierwelt der Ufa-Studios schufen Murnau und sein künstlerisches Kollektiv eines der wichtigsten tricktechnischen Pionierwerke der zwanziger Jahre. Aufwändige Miniaturbauten, neuartige optische Effekte und bewegliche Kameravorrichtungen gehörten zu den Mitteln ihrer spielerischen Erfindungsfreude. Murnaus FAUST ist voller Visionen von größter Stimmungskraft: die enge kleine altdeutsche Stadt, die apokalyptischen Reiter, die Teufelsbeschwörung am Kreuzweg, der Erzengel Gabriel in seiner lichten Pracht, die Beschwörung und Erscheinung Mephistos, der Flug auf einem fliegenden Teppich, die Verwandlung Fausts vom Greis zum Jüngling und umgekehrt. Ein Film voll Freude am Phantastischen.



D 1926, 107 Min., FSK 6

Regie: F. W. Murnau

Mit: Emil Jannings, Gösta Ekman, Camilla Horn, Yvette Guilbert, Wilhelm Dieterle

Donnerstag 12.3. um 19.30 Uhr in der St. Johanniskirche

Eintritt: 18 Euro, ermäßigt 15 Euro

Die Karten gibt es an der Abendkasse und im Vorverkauf an unseren Kinokassen.

Live an der Orgel: Bernd Eberhardt



Bernd Eberhardt ist Organist der Göttinger St. Johanniskirche und leitet die Göttinger Stadtkantorei sowie den Göttinger Kammerchor. Er erhielt seine Ausbildung an der Universität der Künste Berlin und am Sweelinck



Conservatorium in Amsterdam. Als konzertierender Organist spielt er regelmäßig in verschiedenen Konzertreihen bundesweit. In der jüngeren Vergangenheit widmete er sich als Organist immer wieder der Interpretation von Transkriptionen. Ausgehend von seiner Leidenschaft für die Improvisation an Klavier und Orgel steht nun schon zum fünften Mal in einer Kooperation mit dem Göttinger Stummfilmfestival die Vertonung eines Kinofilmes mit großer Orgel auf dem Programm.

13. Silent Movie Slam

Lose Hosen, Freche Fummel: Gender-Bender-Slapstickkomödien

Selbstbewusste Frauen im Frack? Männer, die im Fummel erst richtig loslegen? Willkommen in der wilden Welt des klassischen Slapstick, wo das Überschreiten von Geschlechtergrenzen oft und gerne praktiziert wurde. Beim 13. Silent Movie Slam treten an: Stan Laurel & Oliver Hardy, Charlie Chaplin und die umwerfende Berliner Ossi Oswald mit Crossdressing vom Feinsten. Die Entscheidung über den besten Film trifft am Schluss wieder das Publikum. Und zu gewinnen gibt es auch was, nämlich drei Slapstick-DVDs zum Weiterlachen zuhause. Es lohnt sich auf jeden Fall, dabei zu sein!

Das sind die Filme:

A WOMAN: Im eleganten Kleid und ohne Schnäuzer entfaltet Charlie ungeahnten Sex-Appeal.

THAT'S MY WIFE: Stan muss Ollis Ehefrau spielen, um den reichen Erbonkel zu täuschen. Das kann nur im Chaos enden.

ICH MÖCHTE KEIN MANN SEIN: Oder vielleicht doch? Die aufmüpfige Ossi probiert aus, ob sie als Mann ganz andere Abenteuer erleben kann.

USA 1912-1928, ca. 100 Min., FSK 0

Freitag 13.3. um 19.30 Uhr im Kino Lumière

Eintritt: 12 Euro, ermäßigt 10 Euro

Live am Klavier: Björn Jentsch



Robot Dreams

HUND lebt in Manhattan und ist es leid, allein zu sein. Bis er sich ROBO ins Haus bestellt und in dem Roboter einen echten Freund findet. Gemeinsam erkunden sie die Stadt im Rhythmus der 80er Jahre und werden unzertrennlich. Doch nach einem gemeinsamen Badeausflug an den Strand von Coney Island kann ROBO nicht mehr aufstehen und HUND muss ihn zurücklassen. Am nächsten Tag schließen die öffentlichen Strände. Werden sie sich je wiedersehen?

Freundschaft braucht keine Worte: ein besonderer Zeichentrickfilm nach der Comicvorlage von Sara Varon. Mit tollem Stil, großem Mut zum stillen Erzählen und dem Herz am rechten Fleck ist er im Besonderen für Kinder und Jugendliche geeignet – ohne dabei ein klassischer Kinderfilm zu sein. Das musikalische Leitmotiv ist ein mustergültiger Gute-Laune-Song von „Earth, Wind & Fire“ und macht nicht nur dadurch diesen liebenswerten Film zu einem echten Mehr-Generationen-Kino-Erlebnis!



„ROBOT DREAMS wirkt wie die Abwandlung eines modernen Stummfilms, die tatsächlich funktioniert und uns alle beeindruckt hat. Wir empfehlen den gefühlvollen Animationsfilm ab 6 Jahren, weil er sehr einfach und kindgerecht gestaltet ist und man ihn ohne Worte versteht.“ (jugend-filmjury.de)

SP/F 2023, 101 Min., FSK 0 ohne Dialoge

Regie: Pablo Berger

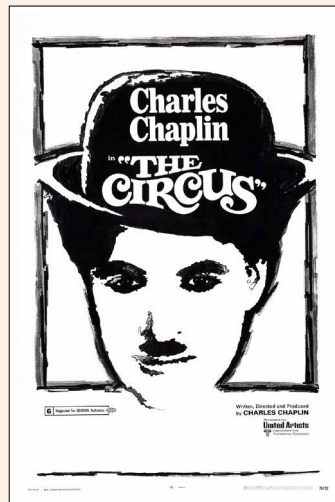
In unserem Kinderkino im Lumière:
Samstag 14.3. um 15 Uhr
Sonntag 15.3. um 15 Uhr

Der Circus

Charlie wird unschuldig in einen Taschendiebstahl verwickelt und flieht vor der Polizei – direkt in die Manege eines Zirkus. Dort verursacht er das totale Chaos – doch das Publikum tobt vor Begeisterung. Der Vagabund erhält eine Anstellung im Zirkus. Er verliebt sich in die Stieftochter des Zirkusdirektors. Die aber liebt des Seiltänzer Rex. Charlie erleidet die Qualen der Eifersucht. Als der Seiltänzer eines Tages seinen Auftritt versäumt, glaubt er, seine Stunde sei gekommen. Er übernimmt die Nummer und vollführt einen halbsbrecherischen Seilakt ...

THE CIRCUS, Chaplins letzter reiner Stummfilm, ist komisch und traurig zugleich, mit köstlichen Gags und voll tief anrührender Melancholie. Bei Chaplin ist noch das Lustigste zur Hälfte ernst und das Ernsteste zur Hälfte komisch. Der Tramp bleibt Außenseiter und Underdog, sowohl in der bürgerlichen Gesellschaft als auch unter dem Artistenvolk; es gelingt ihm nie, aus seiner Begabung eine Profession zu machen. Doch gleichzeitig brennt Chaplin ein Feuerwerk immer neuer, brillanter Gags ab. Ein absoluter Höhepunkt seines Filmschaffen ist die wilde Verfolgungsjagd durch das Spiegelkabinett des Jahrmarkts: tausende flitzende Charlies, tausende verwirrte Polizisten in einem atemberaubenden Schwarz-Weiß-Wirbel.

„Seit Don Quixotes Kampf gegen die Windmühlen hat es Ähnliches nicht gegeben“, schrieb Herbert Jhering in seiner Kritik zur Berliner Premiere des Films im Börsen-Courir.



USA 1928, 70 Min., FSK 6

Regie & Buch: Charles Chaplin

Mit: Charles Chaplin, Merna Kennedy, Allan Garcia, Henry Bergman

Samstag 14.3. um 20 Uhr
im Kino Lumière

Eintritt: 15 Euro, ermäßigt 12 Euro

Live-Begleitung: Duo Estate

Stummfilmfestival im Deutschen Theater

Berlin – Die Sinfonie der Großstadt

Berlin: eine Stadt erwacht aus dem Schlaf und wird zur Legende, 1927, fünf Jahre vor dem Ende der Weimarer Republik. Ein Kaleidoskop von Eindrücken, die ein lebendiges Bild der Vierrmillionen-Metropole vermitteln: von der ersten Morgendämmerung, wenn die ersten Pendlerzüge einlaufen bis in die späte Nacht, wenn sich die Lichtreklamen der Kinos und Tanzpaläste auf dem regennassen Asphalt spiegeln. Hektik und Beschaulichkeit, Armut und Reichtum, Angestellte, Flaneure, und immer wieder Busse, Straßenbahnen, Lastwagen, U-Bahnen, Züge, Autos, Fahrräder, Fußgängerströme als Pulsgeber des groß-städtischen Rhythmus: BERLIN – DIE SINFONIE DER GROSS-STADT ist eine faszinierende Zeitreise in das Berlin vor 100 Jahren und ein Pionierwerk des dokumentarischen Films. Walter Ruttmann konstruierte den Film um sorgfältig arrangierte Bewegungsabläufe nach einer sinfonischen Form, deren Rhythmus hypnotisiert, dem Zuschauer ein Geschwindigkeitserlebnis vermittelt und die einen neuen Sinn erzeugt, der über die Gegenständlichkeit der Filmaufnahmen hinausgeht.

„Dieser Film! Er ist keine liebliche, keine heroische Sinfonie, verschönt oder verschlimmert durch keine Spielhandlung. Die Diva des Films ist Berlin, die Handlung heißt Berlin, das Happy-End ist kein Happy-End und auch kein tragischer Abschluss. Ein ‚rasender Reporter‘ hat dieses Berlin photographiert, kalt und doch von seinem Stoff hingerissen, hundeschnäuzig und doch voll Herz.“
(Gong: Film der Zukunft,
Deutsche Republik, 7.10.1927)

D 1927, 70 Min., FSK 0

Regie: Walter Ruttmann

Sonntag 15.3. um 20 Uhr im DT

Eintritt: 20 Euro, ermäßigt 15 Euro

Vorverkauf und Karten
nur im Deutschen Theater!

Live-Begleitung: Alp



Duo Estate besteht seit drei Jahren aus den beiden Detmolder Musikern und Absolventen der HfM Detmold, Santhosh Hintze (Percussion) und Sven Gerrlich (Klavier). Die ungewöhnliche, aber spannende Instrumentalbesetzung lädt zu einem unterhaltsamen Abend ein. Wichtig ist dem Duo, das Publikum möglichst authentisch auf eine Zeitreise in die goldenen Jahre des Stummfilms mitzunehmen. Mimik und Gestik übertrieben musikalisch auszureizen, Tragik und Komik zu vereinen, das haben sie perfektioniert. Unabhängig von ihrer Arbeit an Stummfilmen sind die beiden Musiker gerne im Bereich des Swing, Tango und der lateinamerikanischen Tänze zu Hause.



ALP sind die Berliner Musiker Matthe Kuhlmeier (Bass, Gitarre, Lap-top), Konrad Hempel (Gitarre, FX, Vocal), Alex Lode (Schlagzeug, FX). Ohne die Pathetik keyboardgeladener hollywoodesker Filmmusiken vereinen ALP Stummfilmbegleitung und modernen Sound zu einem Live-Event. Jeweils speziell auf den Film komponierte Soundtracks sorgen, durchbrochen von improvisierten Passagen und Soundscapes, für eine außergewöhnliche Begleitung des Films. Während die zeitlosen Geschichten ihre Bahnen ziehen, sorgen ALP für eine Symbiose aus Schauer, Gänsehaut und leidenschaftlichem Elektronoiseambient-sound.



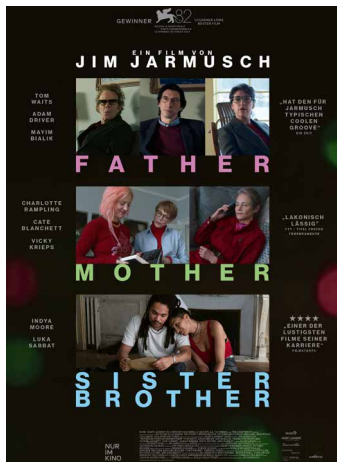
Father Mother Sister Brother

Jim Jarmusch, der Meister der cool distanzierten Komödie, ist vielleicht einer der letzten echten US-Independent-Autorenfilmer. FATHER MOTHER SISTER BROTHER ist schon fast ein altersweises Werk, dabei ziemlich typisch Jarmusch, sehr unterhaltsam und wartet zudem mit einem stargespickten Ensemble auf, zu dem u. a. Cate Blanchett, Charlotte Rampling, Vicky Krieps und Tom Waits gehören. Ein dreiteiliger Film, ein Triptychon – es geht um schwierige Familienbeziehungen, die in drei Variationen desselben Gedankens erzählt werden: Nähe ist weder durch die familiäre Bindung garantiert noch einfach aufkündbar. Die Botschaft des Films bleibt leise und beiläufig: Man kann ein Leben lang nebeneinanderher leben und doch zusammengehören – in Gesten, Blicken, Routinen und in der Art, wie man schweigt. Und vielleicht kann man auch wieder zusammenfinden.

Beim Filmfestival Venedig wurde FATHER MOTHER SISTER BROTHER mit dem Goldenen Löwen ausgezeichnet: „Jim Jarmusch vertraut seinen Stars und ihrer Fähigkeit, in Pausen, Blicken und Gesten manchmal mehr zu sagen als mit Worten. Mit feinem Humor zeigt Jim Jarmusch das Modell der Kleinfamilie als lebenslange Übung im Aushalten, Annähern, Finden und Loslassen.“ (programmokino.de)

„Hat den für Jarmusch typischen coolen Groove.“ (Die Zeit)

„FATHER MOTHER SISTER BROTHER ist eine Art Anti-Actionfilm; sein subtiler und ruhiger Stil ist sorgfältig aufgebaut, um kleinen Details Raum zu geben, sich zu entfalten – fast so, als würden Blumen behutsam in drei zarten Arrangements platziert. Die Zusammenarbeit mit den meisterhaften Kameraleuten Frederick Elmes und Yorick Le Saux, dem brillanten Editor Affonso Gonçalves, sowie weiteren regelmäßigen Weggefährten erhebt das, was mit Worten auf einer Seite begann, zu einer Form von reinem Kino.“ (Jim Jarmusch)



USA/IRL/F 2025, 110 Min.
OmU und DF, FSK 12

Regie: Jim Jarmusch

Mit: Tom Waits, Adam Driver, Mayim Bialik, Charlotte Rampling, Cate Blanchett, Vicky Krieps, Indya Moore, Lika Sabbat, Sarah Greene, Françoise Lebrun

Donnerstag 5.3. bis Dienstag 17.3.

Termine und Fassungen
im Timetable auf Seite 8/9



LUMIÈRE

Gelbe Briefe

Derya und Aziz, ein gefeiertes Künstlerehepaar aus Ankara, führen mit ihrer 13-jährigen Tochter Ezgi ein erfülltes Leben, bis ein Vorfall bei der Premiere ihres neuen Theaterstücks alles verändert. Über Nacht geraten sie ins Visier des Staates und verlieren ihre Arbeit und ihre Wohnung. Sie gehen nach Istanbul, wo sie vorläufig bei der Mutter von Aziz unterkommen. Während sich Aziz mit Gelegenheitsjobs durchschlägt und an seinen Überzeugungen festhält, sucht Derya nach einem Ausweg, der sie finanziell unabhängig macht. Nach und nach vergrößert sich die Distanz zwischen ihnen und ihrer Tochter, bis sie sich zwischen ihren Wertvorstellungen und der gemeinsamen Zukunft als Familie entscheiden müssen ...

Nach dem international gefeierten und preisgekrönten Film „Das Lehrzimmer“ legt der Oscar-nominierte Regisseur İlker Çatak mit GELBE BRIEFER erneut ein brisantes und packendes Meisterwerk vor, ein intensives und brandaktuelles Drama über Mut und Macht, das die universellen, großen gesellschaftspolitischen Fragen unserer Zeit in den Fokus nimmt.



D/F/TUR 2025, 128 Min.
OmU und DF, FSK 12

Regie: İlker Çatak

Mit: Özgü Namal, Tansu Biçer, Leyla Smyrna Cabas

Freitag 13.3. bis Freitag 20.3.

Termine und Fassungen
im Timetable auf Seite 8/9

MÉLIÈS

La Grazia

Liebe. Zweifel. Verantwortung. Vaterschaft. Moral. Dies sind die Kräfte, die Mariano De Santis, den scheidenden Präsidenten Italiens, geformt haben. Während seine Amtszeit sich dem Ende zuneigt, steht De Santis vor quälenden Entscheidungen – sowohl auf politischer als auch auf zutiefst persönlicher Ebene. Inmitten dieser moralischen Zwickmühlen muss er sein eigenes Gewissen um Rat fragen, sowie die Menschen, die ihm am nächsten stehen, darunter seine Tochter Dorotea. Zusammen stellen sie sich der zeitlosen Frage: Wem gehören unsere Tage?

Der neue Film des preisgekrönten Regisseurs Paolo Sorrentino („La Grande Bellezza“) ist eine intime Reflektion über Identität und Erinnerung, erfüllt von Sorrentinos charakteristisch lyrischer Vision, visuell überwältigend und emotional ergreifend – eine tiefgründige Meditation über die Entscheidungen, die ein Leben ausmachen und auf die unauslöschlichen Spuren, die man als Mensch durch seine Familie und seine Handlungen hinterlässt. Für seine meisterhafte Darbietung wurde Toni Servillo beim Filmfestival von Venedig 2025 ausgezeichnet.



I 2025, 131 Min.
OmU und DF, FSK 12

Regie und Buch: Paolo Sorrentino

Mit: Toni Servillo, Anna Ferzetti, Orlando Cinque

Samstag 21.3.: mit **ABSPANN!** (Seite 13)

Donnerstag 19.3. bis Sonntag 29.3.

Termine und Fassungen
im Timetable auf Seite 8/9

MÉLIÈS

Nouvelle Vague

Paris, Ende der 1950er-Jahre: Der 28-jährige Jean-Luc Godard hat als Einziger in seinem Freundeskreis noch keinen eigenen Film gemacht. Mit einem verrückten Team, einem amerikanischen Filmstar und wenig Geld gelingt ihm schließlich unter abenteuerlichen Umständen mit „Ausser Atem“ ein Meisterwerk, das in die Filmgeschichte eingehen und das Kino für immer verändern wird.

Kult-Regisseur Richard Linklater („Boyhood“, „Before-Sunrise“-Trilogie) lässt mit NOUVELLE VAGUE eine ganze Generation junger Wilder wieder lebendig werden: beneidenswert lässig, unverschämt mutig und angetrieben vom unbedingten Willen, alles neu und anders zu machen. Ein Film, der vor Esprit, Dynamik und Humor nur so sprüht und einen dazu bringt, sich wieder kopfüber in das Kino zu verlieben. Seine Weltpremiere feierte NOUVELLE VAGUE beim Filmfestival von Cannes – unter großem Applaus von Kritik, Publikum und von Fans wie Quentin Tarantino.

„Als ich ‚Ausser Atem‘ und andere Filme der ‚Nouvelle Vague‘ sah, dachte ich: ‚So etwas ist möglich!‘ Diese Freiheit faszinierte mich. Ich wusste nichts über das Filmemachen, aber ich konnte spüren, wie cool, freudig und revolutionär der Film war. Aus heutiger Sicht steht ‚Ausser Atem‘ in der Mitte der Filmgeschichte. Es schien jetzt der perfekte Moment, um die Radikalität und den Wagemut dieses Films wieder zu erleben. Um uns daran zu erinnern, dass das Kino sich immer wieder neu erfinden kann. Ein verspieltes Porträt einer eng verbundenen Gemeinschaft von Filmfanatikern zu zeichnen, die Kino leben, in sich aufnehmen und atmen. Um zu erforschen, wie eine neue Art des persönlichen Filmemachens entstand. Und um zu zeigen, dass das Kino ein innovatives Medium ist – und immer sein wird. Es ging aber nicht darum, ‚Ausser Atem‘ neu zu verfilmen, sondern den Filmklassiker aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten. Ich wollte mit meiner Kamera in das Jahr 1959 eintauchen und die damalige Zeit, die Menschen und die Atmosphäre nachstellen. Ich wollte mit den Leuten der ‚Nouvelle Vague‘ abhängen.“ (Richard Linklater)



F 2025, 105 Min.
OmU und DF, FSK 12

Regie: Richard Linklater

Mit: Guillaume Marbeck, Zoey Deutch,
Aubry Dullin, Adrien Rouyard, Antoine
Besson, Jodie Ruth Forest

Donnerstag 26.3. bis Mittwoch 8.4.
Termine und Fassungen
im Timetable auf Seite 8/9



MÉLIÈS

Das Beste liegt noch vor uns

Italiens Regielegende Nanni Moretti ist zurück – mit einem amüsanten Film voll autobiographischer Elemente. Nanni spielt Giovanni, einen Filmemacher, der gerade eine Story über römische KPI-Mitglieder dreht, die im Jahr 1956, kurz vor dem Arbeiteraufstand in Ungarn, einen Zirkus aus Budapest in ihr Stadtviertel holen. Hätte die Geschichte einen anderen Verlauf genommen, wenn sich die italienischen Kommunisten damals auf die Seite der Aufständischen gestellt hätten?

Giovanni sieht seinen Film als politisches Manifest, die Hauptdarstellerin improvisiert stattdessen eine Liebesgeschichte, der windige französische Produzent fädelt ohne sein Wissen einen Deal mit Netflix ein, und die Elefanten stecken im Zoll fest. In all dem Chaos versucht Giovanni, seine Ehe mit Vera zu retten, seiner langjährigen Partnerin, die zum ersten Mal den Film eines anderen Regisseurs produziert.

In seine listenreiche Komödie baut Moretti jede Menge Anspielungen auf Filmklassiker von Fellini bis Scorsese ein, und die Figuren brechen schon mal spontan in eine Musicalnummer aus. In Italien wurde DAS BESTE LIEGT NOCH VOR UNS zum Publikumshit.

I 2023, 96 Min., OmU, FSK 12

Regie: Nanni Moretti

Mit: Nanni Moretti, Margherita Buy,
Silvio Orlando, Mathieu Amalric

Donnerstag 19.3. bis Mittwoch 25.3.
Termine im Timetable auf Seite 8/9



LUMIÈRE

Die Verachtung

Der Schriftsteller Paul Javal erhält von dem amerikanischen Produzenten Jeremy Prokosch den Auftrag, das Drehbuch für ein Odysseus-Abenteuer umzuschreiben, bei dem Fritz Lang die Regie übernimmt. Mit seiner Frau Camille reist Paul nach Capri ...

„Godard, schon wieder. Weils sein schönster ist. Godards Kniefall vor Fritz Lang. Bestes Action-Kino für den Kopf, in dem sich Mythologie, Kunst und das Leben gegenseitig die Bilder zuspieren.“ (taz)

F/I 1963, 99 Min., OmU & DF, FSK 6

Regie: Jean-Luc Godard

Mit: Brigitte Bardot, Michel Piccoli
Samstag 21.3. bis Sonntag 22.3.

MÉLIÈS



Außer Atem

Auf der Route Nationale Nr. 7 von Marseille nach Paris erschießt Autodieb Michel mehr zufällig einen Streifenpolizisten. In Paris, wo er die amerikanische Studentin Patricia wiedertrifft, läuft bereits eine Großfahndung ...

Jean-Paul Belmondo und Jean Seberg als Helden, Bars und Kneipen als Schauplätze, der coole Jazz von Martial Soleil als Hintergrund und ein Anflug von absurdem Theater in den Dialogen: Kinogänger werden schon nostalgisch, wenn sie nur den Titel hören.

F 1960, 90 Min., OmU & DF, FSK 16

Regie: Jean-Luc Godard

Mit: Jean-Paul Belmondo, Jean Seberg
Samstag 28.3. bis Sonntag 29.3.

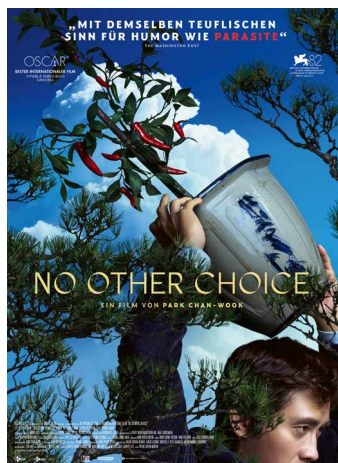
MÉLIÈS



No Other Choice

Man-su hat sich mit viel Fleiß und harter Arbeit ein perfektes Leben geschaffen: Haus mit Garten, harmonische Ehe, talentierte Kinder und genug Zeit für sein geliebtes Bonsai-Hobby. Doch als KI plötzlich seinen Job ersetzt, müssen er und seine Familie auf allerlei Annehmlichkeiten verzichten: die Tennisstunden der Gattin, das Netflix-Abo der Kinder und selbst die zwei treuen Golden Retriever können sie sich nicht mehr leisten. Und je länger Man-su vergeblich Bewerbungen schreibt, desto näher rückt auch der Verlust des geliebten Hauses. Schließlich begreift er: Nicht der Mangel an Jobs ist das Problem, sondern die Menge an Mitbewerbern. Man-su bleibt keine andere Wahl, als sich – auf sehr kreative Art und Weise – seiner Konkurrenten zu entledigen.

Ein bitterböses Vergnügen, eine messerscharfe Symphonie des Absurden – visuell brillant und beißend komisch. Ein wildes Kinoerlebnis voller unvorhersehbaren Wendungen, das seine Weltpremiere bei den Filmfestspielen von Venedig 2025 feierte und sich schon jetzt auf direktem Weg zum Kultfilm befindet.



Südkorea 2025, 139 Min.

OmU und DF, FSK 16

Regie: Park Chan-wook

Mit: Lee Byung-hun, Son Ye-jin

Donnerstag 26.2. bis Mittwoch 4.3.

Termine und Fassungen

im Timetable auf Seite 8/9

LUMIÈRE

Jetzt. Wohin.

Meine Reise mit Robert Habeck

JETZT. WOHN. ist ein sehr persönlicher Dokumentarfilm von Lars Jessen. Der Film blickt hinter die Kulissen des Wahlkampfs 2025 von Robert Habeck – einer Kampagne, die mit großen Erwartungen beginnt und mit deutlichen Einbußen für die GRÜNEN endet. Danach zieht sich Habeck aus der Politik zurück. Kaum ein deutscher Politiker hat in den letzten Jahren stärker polarisiert: Für die einen ist er Hoffnungsträger, für die anderen Projektionsfläche all dessen, was sie an der Gegenwart ablehnen.

Lars Jessen – Filmemacher, Freund, Berater und langjähriger Weggefährte – sucht Antworten: Warum ist es so gekommen? Was ist schiefgelaufen, und wie kann progressive Politik in Zeiten von Populismus wieder gelingen?

Auf seiner Suche spricht Jessen mit Menschen aus allen Phasen von Habecks Leben: aus Politik- und Schulzeit, sowie mit Neuro- und Kommunikations-Wissenschaftler:innen, Denker:innen, Erzähler:innen, Schauspieler:innen, Moderator:innen und Journalist:innen.



D 2025, 92 Min., FSK 0

Regie: Lars Jessen

Mit: Robert Habeck, Luisa Neubauer, Tobias Krell, Markus Lanz, Jan „Monchi“ Gorkow, Charly Hübner, Maja Göpel

Montag 2.3. bis Mittwoch 4.3.

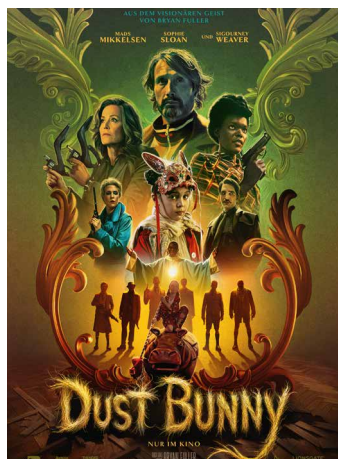
Termine im Timetable auf Seite 8/9

LUMIÈRE

Dust Bunny

Die zehnjährige Aurora ist überzeugt, dass ein Monster ihre Eltern verschlungen hat. Das Monster: ein „Dust Bunny“, ein aus Staubbällchen geformtes Häschen, das unter den Dielen haust und es gar nicht mag, wenn jemand den Boden berührt. Ihre letzte Hoffnung ruht auf dem unheimlichen Mann von nebenan – von dem es heißt, er töte „echte“ Monster. In Wahrheit ist er ein abgebrühter Auftragsmörder, und gemeinsam stellen sich die beiden ihren inneren und äußeren Monstern ... Realität und Illusion verschwimmen – und am Ende bleibt die Frage: Wer sind die wahren Monster? Das fantasievolle und hintergründig-einfallreiche Regiedebüt des visionären Serienschöpfers Bryan Fuller („Hannibal“, „Pushing Daisies“) ist eine fesselnde Reise voller schwarzem Humor, mit immensen Schauwerten und ebenso eindrucksvollen intimen Momenten.

„Ein visuelles Meisterwerk mit Herz, ein magisches Monster-Märchen, ein Gedicht aus Licht und Farben.“ (kinofans.com)



USA 2025, 106 Min.

OmU und DF, FSK 16

Regie: Bryan Fuller

Mit: Mads Mikkelsen, Sophie Sloan, Sigourney Weaver

Samstag 7.3. um 22.30 Uhr

Samstag 14.3. um 22.30 Uhr

Donnerstag 5.3. bis Samstag 14.3.

Termine und Fassungen

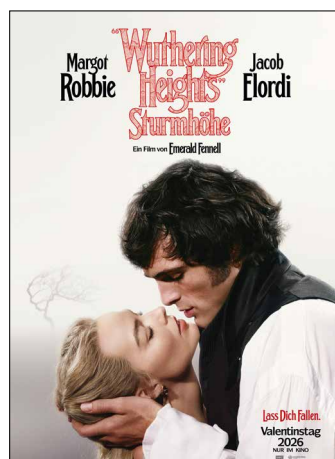
im Timetable auf Seite 8/9

LUMIÈRE

„Wuthering Heights“ Sturmhöhe

Der 1847 erschienene Roman der britischen Autorin Emily Brontë wurde bereits viele Male verfilmt, doch eines ist sicher: So wie Emerald Fennell hat es noch niemand getan. Die „Promising Young Woman“-Regisseurin wirft in ihrer Adaption zahlreiche essenzielle Elemente der Vorlage komplett über den Haufen und macht daraus ihre ganz eigene Version, die Liebe, Sex und ihre ganz eigene Ästhetik in den Mittelpunkt stellt. Was dabei herauskommt, ist ein ebenso düsteres wie heißes Hochglanzmärchen aus einer anderen Welt.

Margot Robbie als Cathy und Jacob Elordi als Heathcliff stehen dabei im Mittelpunkt einer epischen Geschichte von verbotener Liebe, die sich von romantischer Sehnsucht zu einem berausenden Strudel aus Lust, Leidenschaft und Wahnsinn steigert – unter den bittersüßen Synth-Klängen von Charli XCXs Soundtrack. Schon vor dem Start war diese Version von WUTHERING HEIGHTS einer der meistdiskutierten Filme der Saison.



USA/GB 2026, 130 Min.

OmU, FSK 12

Regie: Emerald Fennell

Mit: Margot Robbie, Jacob Elordi, Hong Chau, Alison Oliver, Shazad Latif

Donnerstag 12.3. bis Mittwoch 18.3.

Termine im Timetable auf Seite 8/9

LUMIÈRE

Lost Highway

Die Ehe des Jazzsaxophonisten Fred Madison ist am Abgrund. Als er nach einer Party festgenommen und des Mordes an seiner Frau Renee beschuldigt wird, landet er in der Todeszelle. Geplagt von starken Kopfschmerzen und Visionen des Mystery Mans, verwandelt sich Fred in den Automechaniker Pete Dayton. Die Wärter, die den unschuldigen Fremden in der Zelle finden, müssen Pete gehen lassen. Doch es stellt sich bald raus, dass alle, gefangen in ihrem eigenen Schicksal, verloren sind – auf dem Lost Highway ...

„Die düster funkelnde Perle LOST HIGHWAY von David Lynch kehrt in all ihrer abgründigen Pracht auf die große Leinwand zurück – und trifft in der heutigen Zeit nochmal besonders hart. LOST HIGHWAY ist ein Höllentrip – und traurigerweise ist es in den 2020er Jahren noch mal deutlich leichter geworden, sich tief in diesen unbehaglichen Zustand des Verlusts aller Kontrolle, aller Gewissheit hineinzudenken. Wirklich alles an LOST HIGHWAY ist unvergesslich – und dennoch ist es jedes Mal aufs Neue eine verdammte verblüffende Erfahrung, diesen Film zu schauen.“ (Kino-Zeit)

USA 1997, 135 Min., OmU, FSK 16

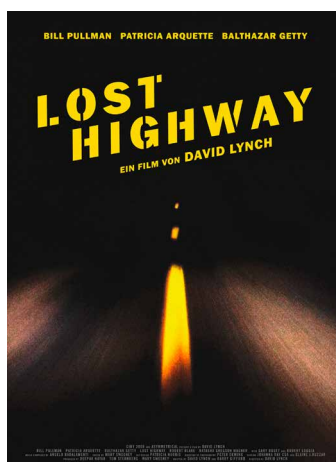
Regie: David Lynch

Mit: Bill Pullman, Patricia Arquette, Richard Pryor

Samstag 21.3. um 22 Uhr

Samstag 21.3. bis Dienstag 24.3.

Termine im Timetable auf Seite 8/9



LUMIÈRE

Marty Supreme

Schuhverkäufer Marty hat nur ein Ziel im Leben: die Tischtennis-Weltmeisterschaft zu gewinnen und in den Olymp der gefeierten Athleten aufzusteigen, zu denen er sich insgeheim ohnehin schon zählt. Aber als er vom Japaner Endo und dessen neuartigem Schläger besiegt wird, steht sein Traum auf der Kippe. Kann der abgebrannte Sportler das Geld für die Reise zum nächsten Turnier aufbringen? Oder endet sein Traum im Schuhladen seines Onkels?

In dieser triumphalen, mitreißenden und wahren Geschichte nimmt uns Regie-Wunderkind Josh Safdie mit auf eine weltumspannende filmische Reise – durch das New York, Paris, London, Kairo und Tokio der 1950er Jahre – während Marty, gespielt von DUNE-Star Timothée Chalamet, seinen eigenen Weg zum Erfolg schmiedet und schließlich die wahre Bedeutung von Vermächtnis entdeckt.

Timothée Chalamet erhielt zu Recht einen Golden Globe für seine schauspielerische Leistung, und der Film geht mit neun Nominierungen ins Oscar-Rennen, u.a. Bester Film, Beste Regie, Bester Hauptdarsteller.

USA 2025, 149 Min.

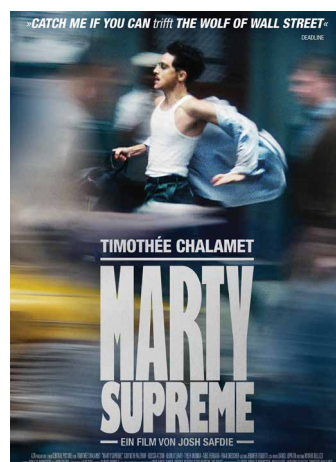
OmU und DF, FSK 12

Regie: Josh Safdie

Mit: Timothée Chalamet, Gwyneth Paltrow, Fran Drescher, Tyler the Creator, Abel Ferrara

Donnerstag 26.3. bis Mittwoch 1.4.

Termine und Fassungen im Timetable auf Seite 8/9



LUMIÈRE

The Chronology Of Water

Aufgewachsen in einer Welt voller Gewalt und Alkohol, kämpft Lidia darum, ihren eigenen Weg zu finden. Sie entkommt ihrer Familie und beginnt ein Studium, wo sie in der Literatur einen Zufluchtsort entdeckt. Wort für Wort öffnet sich ihr eine neue, unerwartete Freiheit ...

Kristen Stewart ist ohne Frage eine der wagemutigsten und besten Schauspielerinnen ihrer Generation; die Erwartungen an ihr Regiedebüt waren dementsprechend hoch. Und sie enttäuscht nicht! Ihre Adaption des gleichnamigen Romans von Lidia Yuknavitch ist mehr als großes Schauspielerkino. Die Geschichte einer jungen Frau, die ihre Missbrauchserfahrungen zunächst mit Sport, dann mit Sex und Drogen wegdrückt und erst als Autorin lernt, sich ihren Dämonen zu stellen, inszeniert sie als radikal subjektive Erfahrung.

„Kunst sollte Vielfalt bewirken. Und Lidias Buch befasst sich auf eine Weise mit Perspektive und Körper, die sich so persönlich und physisch anfühlt. Es ist wirklich eine Reise, bei der du dein eigenes Abenteuer wählen kannst.“ (Kristen Stewart)

USA/F/LET 2025, 128 Min.

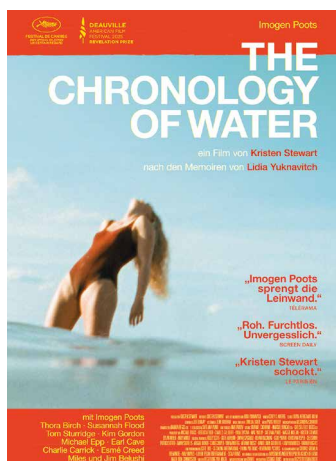
OmU, FSK 16

Regie & Buch: Kristen Stewart

Mit: Imogen Poots, Thora Birch, Susannah Flood, Tom Sturridge, Kim Gordon, Michael Epp, Earl Cave, Charlie Carrick, Esmé Creed

Donnerstag 26.3. bis Montag 30.3.

Termine im Timetable auf Seite 8/9



LUMIÈRE

Souleymans Geschichte

Souleyman stammt aus Guinea und versucht in Frankreich einen Asylantrag zu stellen. Da er keinen Pass hat, braucht er dringend Geld, um an Papiere zu kommen. Dafür schlägt er sich unter haarsträubenden Bedingungen als Fahrradkurier für einen Food Delivery Service in Paris durch. Es bleiben ihm nur noch 48 Stunden bis zum Termin beim Amt für Migration.

Regisseur Boris Lojkin schafft mit SOULEYMANS GESCHICHTE ein hochspannendes und bewegendes Drama über Migration, die Gig Economy und das Leben in einer Großstadt. Für seine Darstellung von Souleyman wurde Abou Sangare in Cannes sowie bei den European Film Awards zum besten Hauptdarsteller gekürt.

„Gerade heute, in einer Zeit, in der Migrationspolitik oft lauter ist als Menschlichkeit, erinnert uns dieser Film daran, was die Existenz eines Jeden wirklich ausmacht: das Recht, gesehen zu werden, gehört zu werden und leben zu dürfen – mit Würde.“

(Open Eyes Jugendjury Preis 2025, 14. Internationales Nürnberger Filmfestival der Menschenrechte)

F 2024, 93 Min., OmU, FSK 12

Regie: Boris Lojkin

Mit: Abou Sangare, Alpha Oumar Sow, Nina Meurisse

Montag 30.3. bis Mittwoch 1.4.

Termine im Timetable auf Seite 8/9



LUMIÈRE

Montag 2. März

Lumière 18.00 Jetzt. Wohin. Meine Reise mit Robert Habeck 92 Min.
20.00 No Other Choice 139 Min OmU

Méliès 17.15 Extrawurst 98 Min. 🍿
19.30 Song Sung Blue 133 Min OmU 🍿

Dienstag 3. März

Lumière 18.00 Jetzt. Wohin. Meine Reise mit Robert Habeck
20.00 No Other Choice OmU

Méliès 17.15 Song Sung Blue 🍿
20.00 Extrawurst 🍿

Mittwoch 4. März

Lumière 17.30 No Other Choice
20.15 Jetzt. Wohin. Meine Reise mit Robert Habeck

Méliès 17.15 Song Sung Blue 🍿
20.00 Extrawurst 🍿

DONNERSTAG 5. März

Lumière 17.30 Dust Bunny 106 Min.
20.00 Father Mother Sister Brother 110 Min. OmU

Méliès 17.30 Das Flüstern der Wälder 93 Min.
19.30 Silent Friend 147 Min.

Freitag 6. März

Lumière 19.30 Live-Performance und Film
The Rocky Horror (Picture) Show 120 Min. OF

Méliès 16.30 Gleich „behandelt“? Noch lange nicht!
Kurzfilme und Podiumsdiskussion
20.00 Das Flüstern der Wälder

Samstag 7. März

Lumière 15.00 Der letzte Walsänger 91 Min.
17.30 Dust Bunny
20.00 Father Mother Sister Brother
22.15 Dust Bunny OmU

Méliès 15.00 Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße 111 Min.
17.15 Silent Friend
20.15 Das Flüstern der Wälder

Sonntag 8. März

Lumière 15.00 Der letzte Walsänger
17.30 Father Mother Sister Brother
20.00 Dust Bunny OmU

Méliès 15.00 Das Flüstern der Wälder
17.15 Silent Friend
20.15 Das Flüstern der Wälder

Montag 9. März

Lumière 17.30 Dust Bunny
20.00 Father Mother Sister Brother OmU

Méliès 17.30 Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße 🍿
20.00 Das Flüstern der Wälder

Dienstag 10. März

Lumière 17.15 Father Mother Sister Brother
19.30 Lolita lesen in Teheran 108 Min. OmU
Im Anschluss Filmgespräch

Méliès 17.30 Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße 🍿
20.00 Das Flüstern der Wälder

Mittwoch 11. März

Lumière 17.30 Dust Bunny
20.00 Father Mother Sister Brother OmU

Méliès 17.30 Das Flüstern der Wälder
19.30 Silent Friend

KASSENÖFFNUNGSZEITEN

Unsere Kinokassen sind täglich von **17.00 – 20.30 Uhr** durchgehend für den Kartenverkauf geöffnet.
Außerhalb dieses Zeitfensters öffnen die Kassen immer eine halbe Stunde vor Beginn der jeweiligen Vorführung (Kinderfilm, Matinee, Spätvorstellung).

19. Göttinger STUMM 12. bis 15. März FILMFESTIVAL

DONNERSTAG 12. März

Lumière 17.30 Father Mother Sister Brother
20.00 Wuthering Heights 130 Min. OmU 🍿

**Johannis-
kirche** 19.30 **STUMMFILMFESTIVAL IN DER JOHANNISKIRCHE:**
Faust 107 Min.

Méliès Keine Vorstellungen

Freitag 13. März

Lumière 19.30 **STUMMFILMFESTIVAL:**
Silent Movie Slam ca. 100 Min.

Méliès 17.30 Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße 🍿
20.00 Gelbe Briefe 128 Min. 🍿

Samstag 14. März

Lumière 15.00 **STUMMFILMFESTIVAL:**
Robot Dreams
20.00 **STUMMFILMFESTIVAL:**
Charlie Chaplin: Der Circus ca. 70 Min.
22.15 Dust Bunny OmU

Méliès 15.30 Maschenkino Extrawurst 🍿
17.30 Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße 🍿
20.00 Gelbe Briefe 🍿

Sonntag 15. März

Lumière 11.00 Kindertheater: Der Mittwochs-Dschinn
15.00 **STUMMFILMFESTIVAL:**
Robot Dreams
17.30 Wuthering Heights OmU 🍿
20.15 Father Mother Sister Brother OmU

**Deutsches
Theater** 20.00 **STUMMFILMFESTIVAL IM DEUTSCHEN THEATER:**
Berlin – Die Sinfonie der Großstadt ca. 70 Min.

Méliès 15.00 Extrawurst 🍿
17.30 Gelbe Briefe 🍿
20.00 Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße 🍿

Montag 16. März

Lumière 17.30 Father Mother Sister Brother
20.00 Wuthering Heights OmU 🍿

Méliès 17.15 Sentimental Value 135 Min.
20.00 Gelbe Briefe 🍿

Dienstag 17. März

Lumière 17.30 Father Mother Sister Brother
20.00 Kolonialismus Made in Göttingen 90 Min.
Im Anschluss Filmgespräch

Méliès 17.15 Sentimental Value
20.00 Gelbe Briefe OmU 🍿

Mittwoch 18. März

Lumière 17.30 Kolonialismus Made in Göttingen
20.00 Wuthering Heights OmU 🍿

Méliès 17.30 Gelbe Briefe OmU 🍿
20.00 Sentimental Value



DONNERSTAG 19. März

Lumière	15.00	KINDERFILMFEST: Kurzfilme für kleine Sehpferdchen ca. 70 Min.
	17.00	KINDERFILMFEST: Zirkuskind 86 Min.
	20.00	Das Beste liegt noch vor uns 96 Min. <i>OmU</i>
Méliès	17.30	Gelbe Briefe 9
	20.00	La Grazia 131 Min. <i>OmU</i>

Freitag 20. März

Lumière	15.00	KINDERFILMFEST: Mo&Frieze Unterwegs: Neuland (Kurzfilme) ca. 80 Min.
	17.00	KINDERFILMFEST: Hola Frida 82 Min.
	20.00	Impro-Show
Méliès	17.30	Gelbe Briefe 9
	20.00	La Grazia

Samstag 21. März

Lumière	15.00	KINDERFILMFEST: Kurzfilme für kleine Sehpferdchen
	17.00	KINDERFILMFEST: Das Geheime Stockwerk 96 Min.
	20.00	Das Beste liegt noch vor uns <i>OmU</i>
	22.00	Lost Highway 135 Min. <i>OmU</i>
Méliès	15.00	Sie glauben an Engel, Herr Drowak? 128 Min.
	17.30	Die Verachtung 103 Min.
	19.30	La Grazia
		Im Anschluss Filmgespräch ABSPANN

Sonntag 22. März

Lumière	15.00	KINDERFILMFEST: Mo&Frieze Unterwegs: Neuland (Kurzfilme)
	17.00	KINDERFILMFEST: Die Schatzsuche im Blaumeisental 77 Min.
	20.00	Das Beste liegt noch vor uns <i>OmU</i>
Méliès	15.00	Sie glauben an Engel, Herr Drowak?
	17.30	La Grazia
	20.00	Die Verachtung <i>OmU</i>

Montag 23. März

Lumière	17.30	Das Beste liegt noch vor uns <i>OmU</i>
	20.00	Lost Highway <i>OmU</i>
Méliès	17.30	La Grazia
	20.00	Sie glauben an Engel, Herr Drowak?

Dienstag 24. März

Lumière	17.30	Das Beste liegt noch vor uns <i>OmU</i>
	20.00	Lost Highway <i>OmU</i>
Méliès	17.30	Sie glauben an Engel, Herr Drowak?
	20.00	La Grazia <i>OmU</i>

Mittwoch 25. März

Lumière	17.30	Kolonialismus Made in Göttingen
	20.00	Das Beste liegt noch vor uns <i>OmU</i>
Méliès	17.30	Sie glauben an Engel, Herr Drowak?
	20.00	La Grazia

DONNERSTAG 26. März

Lumière	17.15	Marty Supreme 149 Min.
	20.15	The Chronology of Water 128 Min. <i>OmU</i>
Méliès	17.15	La Grazia
	20.00	Nouvelle Vague 105 Min. <i>OmU</i>

Freitag 27. März

Lumière	17.30	The Chronology of Water
	20.00	Marty Supreme <i>OmU</i>
Méliès	17.15	La Grazia
	20.00	Nouvelle Vague

Samstag 28. März

Lumière	15.00	Mitmachkino Pettersson und Findus 2 ca. 60 Min.
	19.00	Marty Supreme
Méliès	15.00	Calle Malaga – Ein Zuhause in Tanger 116 Min.
	17.30	Außer Atem 90 Min.
	20.00	Nouvelle Vague

Sonntag 29. März

Lumière	15.00	Mitmachkino Pettersson und Findus 2
	17.30	Nouvelle Vague
	20.00	The Chronology of Water <i>OmU</i>
Méliès	11.00	Perfect Days 124 Min.
	15.00	La Grazia
	17.30	Nouvelle Vague
	20.00	Außer Atem <i>OmU</i>

Montag 30. März

Lumière	17.30	The Chronology of Water <i>OmU</i>
	20.00	Souleymans Geschichte 93 Min. <i>OmU</i>
Méliès	17.30	Nouvelle Vague
	20.00	Calle Malaga

Dienstag 31. März

Lumière	17.30	Souleymans Geschichte <i>OmU</i>
	19.30	Marty Supreme <i>OmU</i>
Méliès	17.30	Calle Malaga
	20.00	Nouvelle Vague <i>OmU</i>

Mittwoch 1. April

Lumière	17.30	Souleymans Geschichte <i>OmU</i>
	19.30	Marty Supreme <i>OmU</i>
Méliès	17.30	Calle Malaga <i>OmU</i>
	20.00	Nouvelle Vague

Kartenvorverkauf für LUMIÈRE und MÉLIÈS

Die Kinokassen sind täglich von 17.00 - 20.30 Uhr geöffnet und jeweils eine halbe Stunde vor Filmbeginn. Wenn das Programmheft erschienen ist, können die Karten für den ganzen Monat im Voraus gekauft werden. Es gibt in beiden Kinos auch Karten für das jeweils andere Kino. Auf unserer Webseite lumiere-melies.de kann man die Karten auch online kaufen. Online-Tickets zzgl. 10% Vorverkaufsgebühr.

Eintrittspreise:

Normalpreis:	9 €
Ermäßigter Preis:	8 € (SchülerInnen, Studierende, Auszubildende, Erwerbslose)
Mit Sozialcard	4 €
Kinderkino:	Kinder 4 €, Erwachsene 6 €

Kartenreservierungen sind leider nicht möglich.



Extrawurst – Wer grillt hier wen?

Eigentlich eine reine Formsache: Heribert, Vorsitzender des Tennisclubs Lengenheide, und sein Stellvertreter Matthias lassen über die Anschaffung eines Grills für die nächste Vereinsfeier abstimmen. Der hippe Werbetexter Torsten haut noch einen flotten Spruch raus, damit die dröge Versammlung ein schnelles Ende findet. Doch dann schlägt jemand vor, für das einzige muslimische Mitglied des Vereins einen zweiten Grill zu kaufen. Denn gläubige Muslime dürfen ihre Grillwürste bekanntlich nicht auf einen Rost mit Schweinefleisch legen. Die gut gemeinte Idee führt Satz für Satz zu einem turbulenten Schlagabtausch, bei dem Atheisten und Gläubige, Deutsche und Türken, Gutmenschen und Hardliner frontal aufeinanderprallen. Schnell wird allen klar: Es geht hier um viel mehr als einen Grill ...

Eines der witzigsten und erfolgreichsten Theaterstücke der letzten Jahre, aus der Feder von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob („Stromberg“, „Ladykracher“, „Pastewka“), mit einem brillanten Ensemble verfilmt.



D 2025, 98 Min., FSK 12

Regie: Marcus H. Rosenmüller

Mit: Hape Kerkeling, Christoph Maria Herbst, Milan Peschel, Fahri Yardim, Friedrich Mücke, Anja Knauer, Gaby Dohm

Samstag 14.3. um 15.30 Uhr

Freitag 27.2. bis Sonntag 15.3.

Termine im Timetable auf Seite 8/9

MÉLIÈS

Song Sung Blue

Als Mike Sardina die Sängerin Claire Stengl zum ersten Mal auf der Bühne sieht, ist es sofort um ihn geschehen. Mike, ein Vietnam-Veteran und trockener Alkoholiker, jobbt als Mechaniker – doch sein Herz schlägt für die Musik, die er abends auf kleinen Bühnen spielt. In Claire erkennt er dieselbe Begeisterung. Schnell entsteht zwischen den beiden eine tiefe Verbundenheit. Sie gründen die Neil-Diamond-Tribute-Band „Lightning & Thunder“ – es ist der Beginn einer unvergesslichen Liebesgeschichte, die weit über die gemeinsame Leidenschaft zur Musik hinausgeht.

SONG SUNG BLUE ist ein mitreißendes Epos über die innige und kreative Verbindung zweier Menschen, die zeigen, dass es nie zu spät ist, die große Liebe zu finden und den eigenen Träumen zu folgen – Hauptsache, Herz und Musik schlagen im gleichen Takt. Inspiriert von wahren Begebenheiten und bis in die Nebenrollen toll besetzt.



USA 2025, 132 Min.

OmU und DE, FSK 12

Regie: Craig Brewer

Mit: Hugh Jackman, Kate Hudson, Michael Imperioli, Fisher Stevens, Jim Belushi, Ella Anderson, King Princess, Mustafa Shakir, Hudson Hilbert Hensley

Freitag 27.2. bis Mittwoch 4.3.

Termine und Fassungen

im Timetable auf Seite 8/9

MÉLIÈS

Das Flüstern der Wälder

Geduld ist die wichtigste Eigenschaft, die Michel Munier auf seinen Streifzügen in die alten, moosbedeckten Wälder der Vogesen mitbringen muss. Mit Rucksack, Stock und einer warmen Jacke ausgestattet, zieht es ihn immer wieder tief hinein in die Stille des Waldes, zu einem ganz besonderen Ort: einer Tanne, die zu seinem Versteck geworden ist. Unter ihren Ästen scheint der alte Mann mit der Natur zu verschmelzen. Über 800 Nächte hat er dort verbracht, lauschend, beobachtend – immer auf der Suche nach Füchsen, Rehen, Hirschen, Luchsen und dem geheimnisvollen König der Wälder: dem Auerhahn.

Der Wildtierfotograf und Dokumentarfilmer Vincent Munier („Der Schneeopard“) teilt die Faszination des Vaters seit seinem zwölften Lebensjahr. Gemeinsam mit Vincents Sohn begeben sich die drei auf eine Reise in die atemberaubende Schönheit der Natur. Sein Film ist eine Ode an Flora und Fauna der Vogesen, ein Brückenschlag zwischen Vater, Sohn und Enkel, zwischen Mensch und Natur, zwischen Fotografie und Film, zwischen Tag und Nacht, zwischen persönlichem und Universellem – unterlegt mit Musik von Warren Ellis.

„Die schönste Naturdokumentation der vergangenen Jahre.“
(The Nerd Shepherd)

„Die schönste Naturdokumentation der vergangenen Jahre.“

(The Nerd Shepherd)

F 2025, 93 Min., DE, FSK 0

Regie: Vincent Munier

Donnerstag 5.3. bis Mittwoch 11.3.

Termine im Timetable auf Seite 8/9



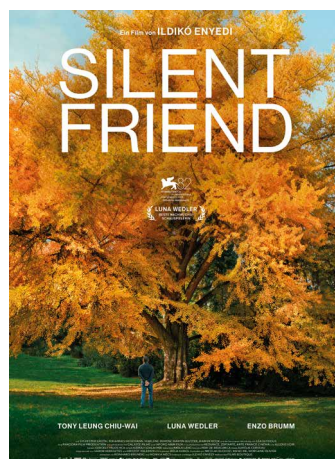
MÉLIÈS

Silent Friend

Im Herzen des botanischen Gartens der Universitätsstadt Marburg steht ein majestätischer Ginkgobaum. Seit über hundert Jahren ist er stiller Zeuge – Beobachter leiser, tiefgreifender Veränderungen im Leben dreier Menschen: 2020 wagt ein Neurowissenschaftler aus Hongkong, der die kognitive Entwicklung von Babys erforscht, ein ungewöhnliches Experiment mit dem uralten Baum. 1972 erfährt ein junger Student eine innere Wandlung – ausgelöst durch die konzentrierte Beobachtung einer einfachen Geranie. 1908 folgt die erste Studentin der Universität ihrer Leidenschaft für die Fotografie – und entdeckt durch das Objektiv ihrer Kamera die verborgenen Muster des Universums.

SILENT FRIEND ist ein poetisches, sensibles Werk, in dem die Beziehung zwischen Pflanzen und Menschen zum Sinnbild für die universelle Sehnsucht nach Verbundenheit wird. In den stillen Versuchen der Protagonisten, sich mit der Welt, der Natur und sich selbst zu verbinden, entfaltet sich eine berührende Geschichte über Zugehörigkeit, Wandel – und die Schönheit der Sehnsucht.

„SILENT FRIEND beschwört eine sinnliche Beziehung von Mensch und Natur. Ein betörendes Filmgedicht.“
(Frankfurter Rundschau)



D/HUN/F/CN 2025, 147 Min., FSK 6

Regie: Ildikó Enyedi

Mit: Tony Leung, Luna Wedler, Enzo Brumm, Léa Seydoux

Donnerstag 5.3. bis Mittwoch 11.3.

Termine im Timetable auf Seite 8/9

MÉLIÈS

Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße

2019: Michael Hartung, der Besitzer einer hoffnungslos überschuldeten Videothek, hat sein Leben lang auf das falsche Pferd gesetzt. Doch plötzlich wird er ungewollt zum gesamtdeutschen Helden: Zum 30. Jahrestag des Mauerfalls will ein Journalist herausgefunden haben, dass Micha 1984 als Angestellter der Reichsbahn die größte Massenflucht aus der DDR per S-Bahn organisiert habe. Angeblich gibt es Beweise in den Stasi-Akten und sogar einen Gefängnisauenthalt. Von einer verlockenden Gage verführt, bestätigt Micha die Geschichte, obwohl nur Bruchstücke davon stimmen. Die Story macht Riesenschlagzeilen, Micha gibt Interviews und kommt ins Fernsehen. Als Hochstapler wider Willen verstrickt er sich in einem Gestrüpp aus Halbwahrheiten und handfesten Lügen. Wie soll er da jemals wieder herausfinden? Zumal auch seine plötzlich aufgetauchte Traumfrau ihn für einen Helden hält ...

Wolfgang Beckers letzter Film ist eine herzenswarme Komödie über Geschichtsmythen, die Tücken deutscher Erinnerungskultur und die Kraft des Geschichtenerzählens. Ein höchst vergnüglicher Film nach dem gleichnamigen Roman von Maxim Leo.

D 2025, 111 Min., FSK 6

Regie: Wolfgang Becker

Mit: Charly Hübner, Christiane Paul, Leon Ullrich, Leonie Benesch

Samstag 7.3. bis Sonntag 15.3.

Termine im Timetable auf Seite 8/9



MÉLIÈS

Sentimental Value

Die unerwartete Rückkehr ihres charismatischen, aber schwierigen Vaters wirbelt das Leben der Schwestern Nora und Agnes durcheinander – und eröffnet zugleich die Chance auf einen Neuanfang. Nora traut ihren Augen kaum, als ihr Vater Gustav zur Beerdigung ihrer Mutter kommt. Schließlich hat er seine Familie vor Jahren verlassen, was Nora ihm nie verzeihen hat. Sie selbst hat ihre Karriere als Theaterschauspielerinnen kompromisslos verfolgt, während Agnes ein ruhigeres Leben mit Familie und festem Beruf gewählt hat. Gustav war früher ein gefeierter Filmregisseur, der aber schon seit Jahren nicht mehr gearbeitet hat. Umso größer ist die Überraschung, als er jetzt Nora die Hauptrolle in seinem neuen Projekt anbietet. Es soll allerdings ein Film mit Bezügen zur eigenen Familiengeschichte werden ...

Ein vielschichtiges Meisterwerk über Beziehungen und Gefühle, erzählt mit großer Leichtigkeit, in den Hauptrollen brillieren mit Renate Reinsve und Stellan Skarsgård zwei der größten Stars des aktuellen skandinavischen Kinos. Großer Jurypreis beim Festival von Cannes und für neun Oscars nominiert, darunter Bester Film, Beste Hauptdarstellerin, Bester Nebendarsteller.

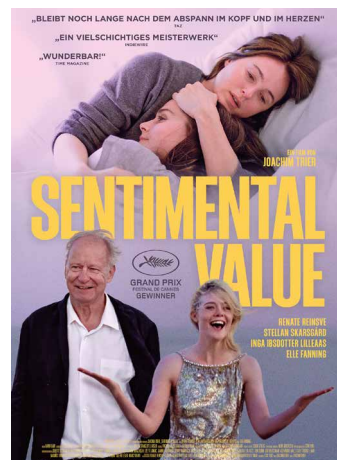
NOR 2025, 135 Min., DE, FSK 12

Regie: Joachim Trier

Mit: Renate Reinsve, Stellan Skarsgård, Inga Ibsdotter Lilleaas, Elle Fanning

Montag 16.3. bis Mittwoch 18.3.

Termine im Timetable auf Seite 8/9



MÉLIÈS

Sie glauben an Engel, Herr Drowak?

Die optimistische, lebensfrohe Studentin Lena, eingeschrieben für Germanistik und Puppenspiel, übernimmt im Auftrag des „Amtes für Ruhe und Ordnung“ einen Job als Schreibtherapeutin. Bei ihrem Kurs gibt es allerdings nur einen einzigen Teilnehmer: Hugo Drowak ist ein einsamer, alter Misanthrop voller Hass, ein Alkoholiker, der sich zwischen seinen leeren Flaschen eingeklinkt hat – und der wenig zugänglich scheint. Doch Lena lässt sich davon nicht abschrecken. Ihr temperamentvoller Ehrgeiz weckt in Drowak völlig unerwartet sein literarisches Talent. Lena ist verzaubert von seiner Poesie über Liebe und Magie.

Mehr rigorose Filme wagen! Das muss sich der Schweizer Nicolas Steiner für sein Kinodebüt vorgenommen haben und hat eine surreale Tragikomödie inszeniert, eine ausgesprochen schräge Story über einen schrulligen Eigenbrötler, in der die Schatten der Vergangenheit bis in die Gegenwart reichen – und zu Literatur werden.

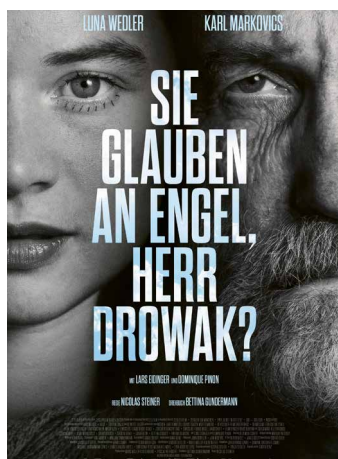
D/CH 2025, 128 Min., FSK 12

Regie: Nicolas Steiner

Mit: Luna Wedler, Karl Markovics, Lars Eidinger, Jan Bülow, Dominique Pinon

Samstag 21.3. bis Mittwoch 25.3.

Termine im Timetable auf Seite 8/9



MÉLIÈS

Calle Malaga Ein Zuhause in Tanger

María Ángeles ist 79 und tief verwurzelt im spanischen Viertel von Tanger. Ihre Wohnung in der Calle Málaga – voller Erinnerungen, Blumen und antiker Schätze – ist ihr ganzer Stolz. Vom Balkon aus beobachtet sie das bunte Treiben der Stadt – ruhig, zufrieden, in ihrer eigenen Welt. Doch als ihre Tochter Clara die Wohnung verkaufen will, gerät alles ins Wanken. Statt ins Seniorenheim zu ziehen, stellt sich María Ángeles quer. Mit Witz, List und Herz kämpft sie um ihr Zuhause. Überraschend findet sie dabei neue Nähe, Lebenslust und eine Liebe, die sie längst verloren glaubte.

Maryam Touzani erzählt von einer besonderen Verbundenheit zu einem Ort – und von einer Liebe, die auch im Alter nichts von ihrer Magie verliert. In der Hauptrolle bezaubert die Grande Dame des spanischen Kinos, Carmen Maura.

„Carmen Maura war schon immer eine Schauspielerinnen mit unglaublicher Leinwandpräsenz. Auch hier macht sie keine Ausnahme, sie liefert eine ungemein fesselnde Performance.“ (Next Best Picture)

F/SP 2025, 116 Min.

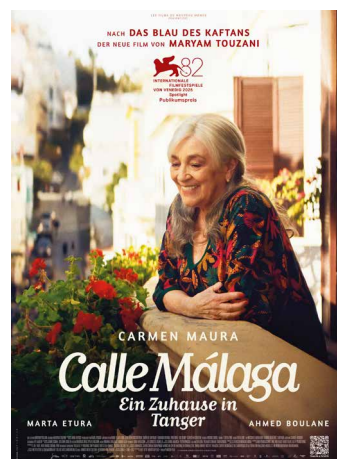
OmU und DE, FSK: k.A.

Regie: Maryam Touzani

Mit: Carmen Maura, Marta Etura

Samstag 28.3. bis Mittwoch 1.4.

Termine und Fassungen im Timetable auf Seite 8/9



MÉLIÈS

Deutsches Theater and Lumière proudly present:

The Rocky Horror (Picture) Show

Ein Fest für alle Fans des Kultklassikers: „ROCKY HORROR SHOW MEETS ROCKY HORROR PICTURE SHOW“ vereint mitreißende Musik und Gesang aus der aktuellen Inszenierung am Deutschen Theater Göttingen mit dem unvergesslichen Originalfilm. Moritz Schulze als Dr. Frank'n'Furter reißt das Publikum zur Einstimmung mit einer spektakulären Gesangeinlage in eine Nacht voller Glamour, Ekstase und absoluter Extravaganz.

Es folgt die Wiederaufführung des frisch restaurierten Kultfilms mit seinen ikonischen Songs, schrillen Kostümen und der einzigartigen Stimmung – ganz im Sinne der legendären Rocky-Horror-Tradition. Es darf (und soll!) mitgesungen, gejubelt und gefeiert werden – Verkleidung ist ausdrücklich erwünscht!

Let's do the Time Warp again! Aus dem Lumière-Programmheft Juli/August 1999:

Vor mehr als 20 Jahren startete THE ROCKY HORROR PICTURE SHOW erstmals in den deutschen Kinos. Seitdem haben ihn über 2 Millionen Besucher gesehen, der Film wurde zum kultigsten Kultfilm aller Zeiten. Aber noch immer soll es Menschen geben, die Dr. Frank'n'Furter und den Time Warp nicht kennen. Also noch einmal aufgepasst: Das Mittelklasse-Liebespaar Brad und Jane gerat nach einer nächtlichen Autopanne auf den transsilvanischen Jahreskongress bunt gekleideter, extraterrestrischer Music-Hall-Wesen unter Leitung des Transvestiten Frank'n'Furter. Der erweckt das künstliche Lust-

objekt Rocky zum Leben, verführt sowohl Brad als auch Jane, ein wüster Motorrad-Freak bricht durch die Wand und verschwindet unter schaurigen Umständen wieder. Als schließlich noch eine Palastrevolution ausbricht, erreicht das rauschende Fest seinen Höhepunkt: Das ganze Spukschloss samt Insassen hebt nach gelungenem Time Warp ab in den Weltraum, Kurs: Planet Transsexual. Viel Spaß!

USA/GB 1975, 100 Min. (Gesamtlänge: ca. 120 Min.)

Englische Originalfassung, FSK 12

Regie: Jim Sharman

Mit: Tim Curry, Susan Sarandon, Barry Bostwick, Richard O'Brian, Meat Loaf, Paricia Quinn, Charles Gray

Freitag 6.3. um 19.30 Uhr

Eintritt: 10 Euro, ermäßigt 9 Euro



»Richard O'Brian's The Rocky Horror Show« • dt.1

Foto: Lenja Kempf

LUMIÈRE

deutsch
theater
göttingen

Gleich
„behandelt“ ?

Internationaler Frauentag 2026

mit Gleichstellungsminister Dr. Andreas Philippi

Kurzfilme. Podiumsdiskussion. Austausch.

Freitag, 06. März 2026 – 16.30 Uhr

Kino Méliès Göttingen

Medical Gaslighting wird seit einigen Jahren verstärkt diskutiert.

Besonders Frauen erleben, dass Schmerzen oder schwer einzuordnende Beschwerden nicht ernst genommen und als „Frauenleiden“, Hormonschwankungen, Stress oder Einbildung abgetan werden.

Das kann notwendige Behandlungen verzögern oder verhindern und trägt zum **Gender Health Gap** bei – obwohl bekannt ist, dass es deutliche medizinische Unterschiede zwischen Frauen und Männern gibt.



NOCH LANGE NICHT !

In Kooperation mit dem Entwicklungspolitischen Informationszentrum EPIZ / Zum Internationalen Frauentag

Lolita lesen in Teheran

Im Teheran der 1990er Jahre trifft sich eine Literaturprofessorin heimlich mit sechs Studentinnen zu einem Seminar in ihrem Wohnzimmer. Sie lesen als stillen Akt des Widerstands ausländische Klassiker, die von der theokratischen Diktatur als feindlich eingestuft wurden. Von F. Scott Fitzgerald über Henry James und Jane Austen wird Vladimir Nabokovs Roman „Lolita“ zum zentralen Bezugspunkt. Der alte Humbert Humbert legitimiert darin den Missbrauch an der 12jährigen Dolores Haze mit dem Deckmantel der Liebe und beraubt sie ihrer kindlichen Identität. Die Frauen erkennen darin Parallelen zum Mullah-Regime, das Gewalt und Kontrolle mit religiöser Bestimmung rechtfertigt.

Der Spielfilm nach der autobiographischen Vorlage von Azar Nafisi verbindet ihre persönlichen Erinnerungen mit einer kritischen Auseinandersetzung über Zensur, Unterdrückung und dem Verlust individueller Rechte im Iran.

Im Anschluss findet ein Filmgespräch mit einem Referenten statt.

I/ISR 2025, 108 Min., OmU, FSK 12

Regie: Eran Riklis

Mit: Golshifteh Farahani, Zar Amir, Mina Kavani, Bahar Beihaghi, Isabella Nefar

Dienstag 10.3. um 19.30 Uhr



LUMIÈRE

In Kooperation mit Göttingen Postkolonial

Kolonialismus Made in Göttingen & Caution Colonialism

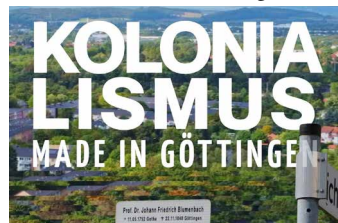
Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus zeigen zwei neue Filme aus Göttingen, wie koloniale Kontinuitäten bis heute Wissen, Stadt und Alltag prägen.

KOLONIALISMUS MADE IN GÖTTINGEN (2025, 51 Min.) ist ein dokumentarischer Dialogfilm, der wissenschaftliche, aktivistische und zivilgesellschaftliche Perspektiven zusammenführt. Am Beispiel Göttingens analysiert der Film koloniale Wissensproduktion, die Rolle der Universität und die Konstruktion rassistischer Kategorien – von ihren historischen Grundlagen bis zu heutigen Erfahrungen Schwarzer Göttinger*innen.

In **CAUTION COLONIALISM** (2025, 28 Min.) deckt die junge OvaHerero-Aktivistin Ningiree Kauvee die oft unsichtbaren Spuren des kolonialen Erbes in Göttingen auf. Der Film begleitet sie bei den Vorbereitungen eines performativen Stadtrundgangs, der zu einem persönlichen und politischen Akt der Selbstermächtigung wird.

Am 17. März findet im Anschluss an die Vorführung ein Publikumsge­spräch mit den Filmemachenden statt. Bei allen Terminen sind zudem Mitglieder von Göttingen Postkolonial vor Ort und ansprechbar für Gespräche und Fragen.

Dienstag 17.3. bis Mittwoch 25.3.
Termine im Timetable auf Seite 8/9

**LUMIÈRE**In Kooperation mit den Filmkunstfreunden Göttingen e.V.
Wunschfilm in der Sonntagsmatinee

Erneut präsentieren wir bei einem Glas Sekt einen Wunschfilm der Besucher:innen im **Méliès**. In diesem Monat ist es das berührende Meisterwerk von Wim Wenders:

Perfect Days

Hirayama reinigt öffentliche Toiletten in Tokio. Er scheint mit seinem einfachen, zurückgezogenen Leben vollaufzufrieden zu sein und widmet sich abseits seines äußerst strukturierten Alltags seiner Leidenschaft für Musik, die er von Audiokassetten hört, und für Literatur, die er allabendlich in gebrauchten Taschenbüchern liest. Durch eine Reihe unerwarteter Begegnungen kommt nach und nach eine Vergangenheit ans Licht, die er längst hinter sich gelassen hat.

„PERFECT DAYS ist ein stilles Drama um den Wert des Glücks in der heutigen Welt. Wim Wenders gelingt ein unterhaltsamer, oft sehr poetischer Film, der die Frage nach dem richtigen Leben stellt und einen Menschen zeigt, der meint, dies für sich gefunden zu haben.“ (film-rezensionen.de)



D/JP 2023, 124 Min., DF, FSK 0

Regie: Wim Wenders

Mit: Koji Yakusho, Tokio Emoto,
Arisa Nakano

Sonntag 29.3. um 11 Uhr

MÉLIÈS

FILMKUNSTFREUNDE GÖTTINGEN e.V.
Wir fördern Kinokultur.

Impro-Show: Schuldig oder nicht schuldig?

Wir sehen uns vor Gericht

Erneut tagt das Hohe Gericht der Comedy Company öffentlich im Lumièr, um der Gerechtigkeit zum Sieg zu verhelfen. Zwei faire Prozesse stehen auf der Tagesordnung, in denen Beweise, Zeugenaussagen und Gutachten vorgebracht werden, bis das Publikum als Jury das Urteil fällt.



„Genial verrückt.“ Göttinger Tageblatt

Freitag 20.3. um 20 Uhr

Eintritt: 18 Euro, ermäßigt 12 Euro



Kartenvorverkauf online über unsere Webseite und an den Kinokassen, sowie vor der Veranstaltung an der Abendkasse.

Übrigens: Eine Show der Comedy-Company ist eine Überraschung, die man sich und den Lieben auch mehrmals schenken kann!

LUMIÈRE

Nicht vergessen: Hol' Dir Deinen Newsletter auf www.improshow.de.

Seit Januar gibt es einmal im Monat ein neues Format:

ABSPANN. Das Filmgespräch

Mit Filmen denken und die Welt neu sehen. Für alle, die nach dem Film gern ins Gespräch kommen möchten. Philosophisch, kritisch, alltagsnah. Moderiert vom Philosophen und Kulturwissenschaftler Manuel Scheidegger. Wer mag, bleibt einfach sitzen oder holt sich kurz ein Getränk. Dann wird in Gruppen oder im Plenum diskutiert. Mit offenem Ausgang, aber pünktlichem Schluss: spätestens eine Stunde nach Filmende.

Im Anschluss an LA GRAZIA

Samstag 21.3., 19.30 Uhr

MÉLIÈS

Kurzfilm des Monats

Working With Animals

Spezialisiert auf wilde Tiere, filmt Juan Sebastian Elcano seine Naturdokumentationen auf den Galapagosinseln. Dabei ist er betont entspannt und mit den Echsen, Robben und Vögel per du, während er von Vorbildern wie Kubrick und Tarantino erzählt. Unser Kurzfilm des Monats zum Frühlingsbeginn ist eine wunderbare Mockumentary mit exotischen Tieren.

NOR 2016, 4 Min., OmU, FSK 0

Regie: Marc Andre Reisbig

Freitags und Samstags im Méliès

**MÉLIÈS**

KinderKino

FÜR KLEINE LEUTE UND SOLCHE, DIE ES WERDEN VOLL EN



Donnerstag 5.3. bis Mittwoch 11.3., in den Kinos Lumière und Méliès Schulkinowochen 2026

Auch in diesem Jahr nehmen wir wieder an den Schulkinowochen teil und haben ein abwechslungsreiches Programm für jede Klassenstufe zusammengestellt. Vom 5.3. bis 11.3. gibt es wochentags an den Vormittagen jeweils drei Filmangebote in beiden Kinos, die klassenweise von den Schulen gebucht werden können. Es gelten gesonderte Eintrittspreise. Programm-Infos und Anmeldungen unter www.schulkinowochen-nds.de.



Samstag 7.3. und Sonntag 8.3., jeweils um 15 Uhr im Kino Lumière Der letzte Walsänger

D 2025, 91 Min., FSK 6; Regie: Reza Memari

Vincent ist ein junger Buckelwal und der Sohn des letzten Walsängers, der mit seiner Melodie das Meer heilen konnte. Auch Vincent besitzt diese Gabe, aber er verleugnet sie. Nach dem Tod seiner Eltern hält er es für unmöglich, die Nachfolge seines Vaters anzutreten. Aber Vincent ist nicht alleine: gemeinsam mit dem über-vorsorglichen Putzerfisch Walter und dem gehörlosen Orca-Mädchen Daria begibt er sich auf eine gefährliche Reise zum mythischen Sternenbecken, in das Wale nach ihrem Tod gelangen. Denn ein Seeungeheuer versucht das Meer, wodurch das ganze Leben im Wasser in Gefahr ist. Schafft es Vincent, rechtzeitig sein Lied zu finden und das Meer zu beschützen?

Empfohlen für Leute ab 7



Samstag 14.3. und Sonntag 15.3., jeweils um 15 Uhr im Kino Lumière 19. Stummfilmfestival: Robot Dreams

Freundschaft braucht keine Worte: ein besonderer Zeichentrickfilm mit tollem Stil, großem Mut zum stillen Erzählen und dem Herz am rechten Fleck (siehe auch Seite 2).

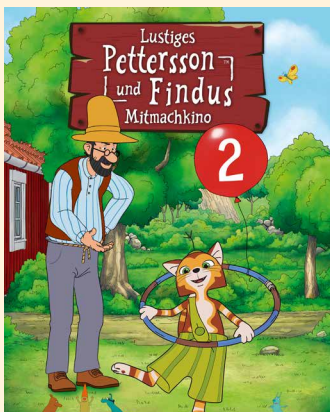
Empfohlen für Leute ab 6



Donnerstag 19.3. bis Sonntag 22.3., im Kino Lumière 43. Göttinger Kinderfilmfest

Bei den Filmen vom 43. Kinderfilmfest geht es oft um Freundschaften – geheimnisvolle und wohlbekannte, alte und neue, gute und beste (siehe auch Seite 15).

Empfohlen für alle kleinen und großen Leute



Samstag 28.3. und Sonntag 29.3., jeweils um 15 Uhr im Kino Lumière Lustiges Pettersson und Findus Mitmachkino 2

D 2026, ca. 60 Min., FSK 0; Regie: Benjamin Lorenzo, Dirk Hampel, Mirko Drilling

Jetzt dreht Findus so richtig auf!

Pettersson und sein vorlauter Kater Findus melden sich zurück – und laden zum fröhlichen Mitmachkino ein! Auf dem gemütlichen Bauernhof irgendwo in Schweden stürzt sich Findus in neue Abenteuer: Er geht auf Mäusejagd, legt frechen Raben das Handwerk, begegnet dem Mann im Mond und tritt schließlich zum großen Wettstreit um die Krone des Kürbis-Königs an. Ein Riesenspaß für kleine und große Findus-Fans!

Eine Stunde Kinospaß mit Publikumsspielen & direkter Ansprache von der großen Leinwand wie „Errate das Tier“, „Zähl die Hühnerier“, dem „Kürbis-Tanz“ sowie vielen mehr.

Empfohlen für Leute ab 4

Kino-Eintritt für die kleinen Leute 4 Euro und für die großen Leute 6 Euro

Kindertheater im Kino Lumière

Karten für die Theatervorstellung gibt es
im Drachenladen und unter 0551 59544



Sonntag 15.3. um 11 Uhr

Der Mittwochs-Dschinn (Theater im Winkel, Bremke)

Ein Mittwoch, an dem nichts Besonderes zu sein scheint: ein Archäologe und seine Gehilfin graben, wie jeden Tag, in der Wüste. Doch dann finden sie eine alte Flasche, der ein Dschinn entsteigt. Zwischen dem seltsamen Flaschengeist und dem Archäologen entspinnt sich eine Geschichte über Freiheit und Freundschaft. Ein modernes Märchen mit viel Charme und Musik, eine absurd-abenteuerliche Reise ins Land der Pyramiden.

Empfohlen für Leute ab 4



Kinderfilmfest

vom 19.3 bis 22.3.

Liebe kleine und große Leute,

das Thema unseres Malwettbewerbs zum 43. Kinderfilmfest war „Meine geheimnisvolle Freundschaft“, und auch bei unseren Filmen geht es oft um Freundschaften – geheimnisvolle und wohlbekannte, alte und neue, gute und beste. Uns interessiert natürlich auch, wie Ihr Eure Freundschaften erlebt und wie Euch die Filme des Kinderfilmfestes gefallen. Deshalb bieten wir wieder für alle Vorstellungen Filmgespräche an. So ist nach dem gemeinsamen Filmschauen ein Austausch möglich: Fragt, was ihr wissen möchtet! Erzählt, was ihr beim Schauen der Geschichte erlebt habt!

Wir haben wieder eine Kinderjury, die den Jury-Preis des Kinderfilmfestes vergibt. Und es können alle Kinder über die Filme, die sie gesehen haben, abstimmen und den Publikums-Preis des Kinderfilmfestes wählen. Unter allen, die mitmachen, verlosen wir Kinofreikarten. Außerdem zeigen wir den Gewinnerfilm dann noch einmal zu einem späteren Zeitpunkt.

Wir wünschen Euch ganz viel Spaß bei den Filmen und beim

43. Göttinger Kinderfilmfest

Donnerstag 19.3. um 17 Uhr im Kino Lumière Zirkuskind

Santino ist ein Zirkuskind. Sein Urgroßvater ist einer der letzten großen Zirkusdirektoren Deutschlands und erzählt ihm die Geschichten seiner Vorfahren: Von der Freundschaft zu einem Elefanten, von Abschieden, Neuanfängen und seinen ersten Schritten als Clown in der Manege. ZIRKUSKIND erzählt vom Aufwachsen mit der Großfamilie und Tieren, von der Faszination des Zirkus und von denen, die seit Generationen die Kunst und Unterhaltung in die Manege bringen. Ein dokumentarisches Roadmovie für Kinder und deren Familien über das Leben einer Zirkusfamilie zwischen Realismus und Magie.



Ein Film von Julia Lemke & Anna Koch
D 2025, 86 Min., FSK 0
Regie: Julia Lemke & Anna Koch
Mit: Familie Frank und dem Team des Circus Arena
Empfohlen für Leute ab 7

D 2025, 86 Min., FSK 0
Regie: Julia Lemke & Anna Koch
Mit: Familie Frank und dem Team des Circus Arena
Empfohlen für Leute ab 7

Samstag 21.3. um 17 Uhr im Kino Lumière Das geheime Stockwerk

„Das wird famos, du Flitzpiepel!“ Karli entdeckt, dass er im Hotel seiner Eltern mithilfe eines alten Lastenaufzugs in der Zeit reisen kann – und landet in einem Stockwerk im Jahr 1938! Dort freundet er sich mit dem jüdischen Mädchen Hannah und dem Schuhputzerjungen Georg an. Gemeinsam lösen sie einen aufregenden Kriminalfall. Aber Karli begreift auch, was für ein Schatten über der Welt seiner neuen Freunde liegt. Mit einer sensiblen und kindgerechten Darstellung der NS-Zeit wagt sich der mehrfach ausgezeichnete Spielfilm einfühlsam und erfolgreich an ein schwieriges Thema.



D/Ö/LUX 2025, 96 Min., FSK 6
Regie: Norbert Lechner
Mit: Silas John, Annika Benzin, Maximilian Reinwald
Empfohlen für Leute ab 10

In Kooperation mit **FILMFEST**
Sehpferdchen

19.3. und 21.3. jeweils 15 Uhr

Kurzfilme für kleine Sehpferdchen

Kurzfilmprogramm für Leute ab 4

Wir zeigen vier Kurzfilme, die ideal für den ersten Kinobesuch sind: vom Schlittschuhlaufen, Angeln, Tunnelgraben, Vorrätesammeln. Eine Moderation begleitet durch das 30minütige Programm: Kino für Kinder kann spannend, interaktiv und genreübergreifend sein. In jedem Fall wird es bunt – also lasst euch überraschen!

20.3. und 22.3. jeweils 15 Uhr

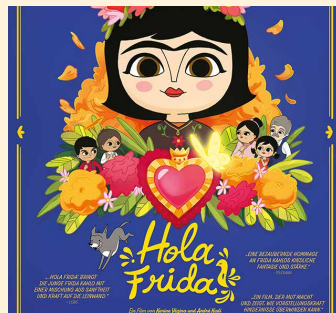
Mo&Frieze unterwegs: Neuland

Kurzfilmprogramm für Leute ab 5

Eichhörnchen, Fisch, Möwe, fantastische Fabelwesen, eine Patchwork-Familie und ein Bagger: fünf Kurzfilme über Freundschaft, Familie, Diversität, neue Eindrücke und unvorhersehbare Wendungen. Auch dieses 55minütige Programm ist bunt und wird durch eine Moderation begleitet.

Freitag 20.3. um 17 Uhr im Kino Lumière Hola Frida!

Das ist die Geschichte eines ganz besonderen Mädchens. Ihr Zuhause ist Coyoacán in Mexiko – ein lebendiger Ort voller Farben, Musik und Magie. Frida ist neugierig, mutig und voller Energie. Sie beobachtet, entdeckt, träumt – und wenn das Leben ihr Schwierigkeiten in den Weg stellt, begegnet sie ihnen mit Fantasie und Kreativität. Was sie noch nicht weiß: Ihr besonderer Blick auf die Welt wird sie später zu einer der berühmtesten Künstlerinnen aller Zeiten machen. HOLA FRIDA erzählt mit



Wärme, Humor und Poesie von der Kindheit Frida Kahlos – und davon, wie Fantasie Mut schenken kann. Ein farbenreiches Familienerlebnis, das berührt, inspiriert und nachklingt.

F/CAN 2024, 82 Min., FSK 6
Regie: André Kadi & Karine Vézina
Empfohlen für Leute ab 9

Sonntag 22.3. um 17 Uhr im Kino Lumière Die Schatzsuche im Blaumeisental

Endlich Ferien! Die 9-jährige Lucie fährt allein aufs Land – zu ihrer Mutter Caro, die in ihrem Heimatdorf eine spannende Ausgrabung leitet. Doch zwischen Hügeln, Wäldern und einer echten Burgruine entdeckt Lucie mehr als frische Landluft: Ein altes Familiengeheimnis wartet auf sie! Gemeinsam mit ihrem neuen Freund Yann, der frechen Gans Zerbinette und zwei plaudernden Blaumeisen stürzt sie sich kopfüber in ein aufregendes Abenteuer. Vom dunklen Burgkeller bis



zu einem verlassenen Wohnwagen am Waldrand steckt ihre Schatzsuche voller Rätsel und Überraschungen.

„Der perfekte Kinderfilm!“
(filmstarts.de)

Mit Bastel-Aktion
nach dem Film

F/BE 2025, 77 Min., FSK 0
Regie: Antoine Lanciaux
Empfohlen für Leute ab 6

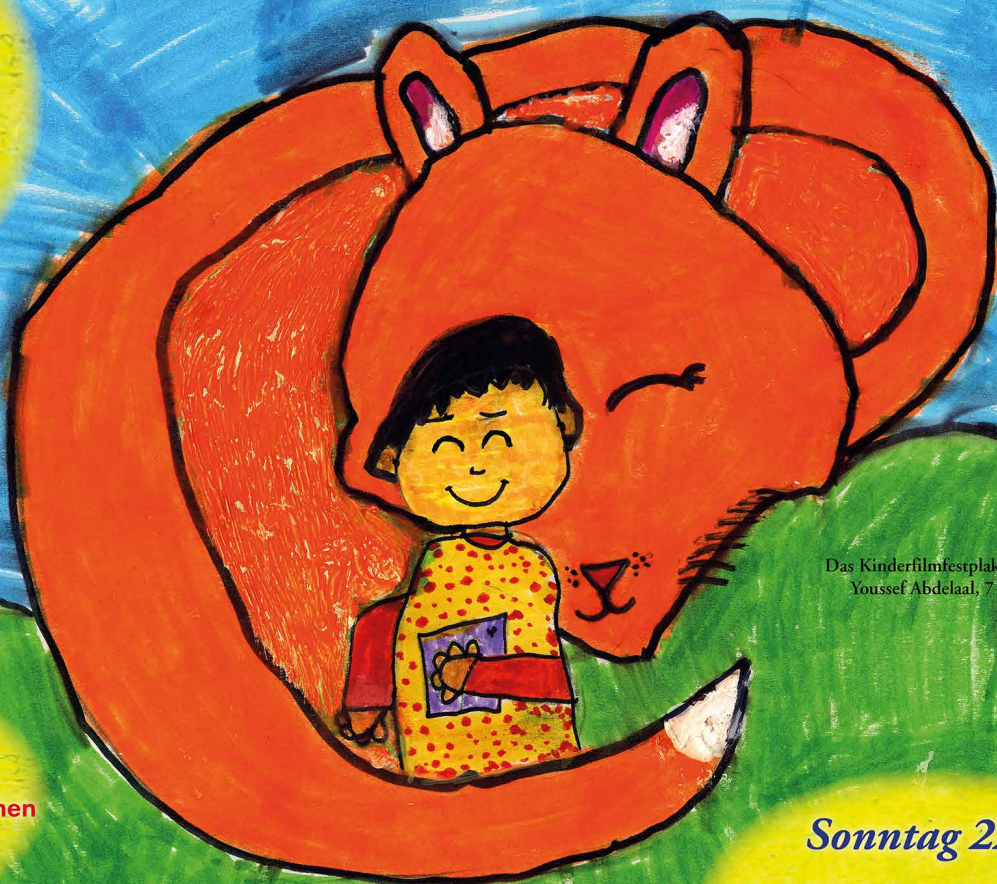
43. Göttinger

LUMIÈRE

Kinderfilmfest

vom 19.3. bis 22.3.
im Kino Lumière

Am 22.3. mit
Bastelaktion
nach dem
17.00-Uhr-Film



Das Kinderfilmfestplakat wurde gemalt von
Youssef Abdelaal, 7 Jahre, aus Göttingen

Donnerstag 19.3.

Kurzfilme für kleine Sehpferdchen
Zirkuskind

Freitag 20.3.

Mo & Friesse Unterwegs: Neuland
Hola Frida

Samstag 21.3.

Kurzfilme für kleine Sehpferdchen
Das Geheime Stockwerk

Sonntag 22.3.

Mo & Friesse Unterwegs: Neuland
Die Schatzsuche im Blaumeisental



lumiere-melies.de/43-goettinger-kinderfilmfest/



GÖTTINGEN
STADT, DIE WISSEN SCHAFFT